

# Jahresbericht 2024



# Inhaltsverzeichnis

Kampf gegen illegalen Wildtierhandel	3
Schutz gefährdeter Arten	8
Tierschutz und Rettungsprojekte	13
Das Beenden der Gatterjagd	21
Entschärfung von Mensch-Wildtier Konflikten	22
Konflikt- und Kriegsgebietmissionen	23

# Kampf gegen illegalen Wildtierhandel: Können wir Nashörner vor der Wilderei retten, bevor es zu spät ist?

Die **Wilderei** von Nashörnern ist eine anhaltende Bedrohung – allein 2023 wurden in Afrika **586** Tiere getötet. Besonders betroffen sind Südafrika und Namibia. Die Nachfrage nach Nashornhörnern, vor allem in Asien, bleibt hoch – als Statussymbol oder vermeintliches Heilmittel, obwohl es dafür keine wissenschaftlichen Belege gibt.

Trotz regionaler Erfolge steigt der Druck in anderen Gebieten. Ohne konsequente Schutzmaßnahmen droht das **Aussterben** weißer und schwarzer Nashörner.

## Unsere Maßnahmen:

- **KI-GPS-Halsbänder** zur Echtzeitüberwachung der Tiere
- **Plasmaproben** zur medizinischen Versorgung verletzter Nashörner
- **Entfernung der Hörner** – schmerzfrei & effektiv gegen Wilderei

## Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften:

Durch Aufklärung und die Schaffung alternativer Einkommensmöglichkeiten stärken wir das Bewusstsein für den Schutz lebender Nashörner.



# Kampf gegen illegalen Wildtierhandel: Mission Caïta

Unsere Kamerafallen in Angola zeigen eine erfreuliche Entwicklung: Immer mehr Tiere kehren in ehemalige Wilderei-Hotspots zurück.

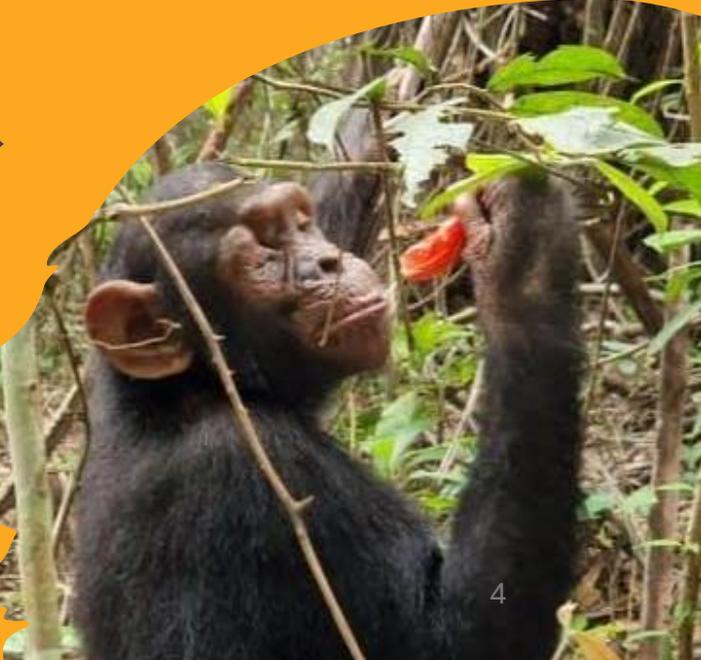
## Worum es geht:

- Die Mission ist benannt nach Caïta – einem Schimpansen, der Opfer des illegalen Wildtierhandels wurde. Viele gerettete Tiere lebten unter schlimmen Bedingungen in Zoos, Safariparks oder Labors. Heute finden sie in Schutzgebieten ein neues Zuhause – doch der Verlust ihrer Familien bleibt.

## Warum Kamerafallen so wichtig sind:

- Sie wirken abschreckend auf Wilderer.
- Sie liefern Beweismaterial bei illegalen Aktivitäten.
- Sie helfen, Wildtierpopulationen zu erfassen und Trends zu analysieren.

Unsere Erfolge: Im letzten Jahr gab es **keine neuen Wilderei-Vorfälle bedrohter Arten** im Projektgebiet. Der Regenwald erwacht zum Leben – ein Beweis für die Wirksamkeit unserer Maßnahmen.





# Kampf gegen illegalen Wildtierhandel: Die Rettung des gefährdeten Schuppentiers vor dem Aussterben

Schuppentiere – oft beschrieben als Mischung aus Gürteltier und Ameisenbär – sind die **meistgehandelten Säugetiere der Welt**. Ihre Schuppen werden in der traditionellen Medizin verwendet, obwohl ihre Wirksamkeit nicht belegt ist.

## Die Dimension des Handels:

- Der Schwarzmarkt ist mehrere Milliarden Dollar schwer.
- Nigeria fungiert als zentrales Verteilungsland.
- Schuppen gelangen nach China, Vietnam, Thailand u. a.

Forschungen zeigen: Die Hotspots haben sich von West- nach Zentralafrika verlagert, insbesondere an Grenzregionen wie Kamerun oder Nigeria.

## Unsere Arbeit:

- In Simbabwe konnten wir kürzlich einen Fall illegalen Handels dokumentieren – leider kam die Hilfe zu spät.
- Durch unsere Projekte in Nigeria und Simbabwe setzen wir gezielt auf Überwachung, Schulung und Störung der Lieferketten.





**ASLI HANGEDIK**



**DR. ANNE VAN AAKEN**



**DR. ROBERTO DONDISCH**

# Kampf gegen illegalen Wildtierhandel: Neue technische Berater

Unsere Gründerin **Asli Han Gedik** wurde zur technischen Beraterin der globalen Initiative „**Wildtierkriminalität ein Ende setzen**“ ernannt.

## Über die Initiative:

- arbeitet auf Regierungsebene für strengere Gesetze
- unterstützt Strafverfolgung & internationale Zusammenarbeit
- fördert Aufklärung, Forschung und Gemeindeprojekte

Aslis Rolle bringt unser Fachwissen in eine globale Bewegung ein. Ihre neue Position wird es uns ermöglichen, **noch wirksamer gegen Wildtierhandel vorzugehen** – durch politische Einflussnahme, Partnerschaften und größere Reichweite.

## Was das für Wild at Life bedeutet:

- Zugang zu neuen Netzwerken & Ressourcen
- Verstärkte Stimme für bedrohte Arten
- Noch größere Wirkung im Kampf gegen illegale Ausbeutung.



## Kampf gegen illegalen Wildtierhandel: Nashornwaisen – Opfer der Wilderei

### 📍 **Sambia**

Unsere neueste Rettung heißt **Dos** – ein junges Nashornkalb, dessen Mutter gewildert wurde. Ohne Schutz wäre sie gestorben. Wir haben Dos rechtzeitig gefunden und sorgen seither dafür, dass sie sicher aufwachsen kann.

### 📍 **Südafrika**

Ein wunderbarer Moment: Ein von uns geschütztes Nashorn hat ein Kalb geboren – wir nennen es „Rapula“ (Regenbringer). Die Mutter trägt ein KI-Halsband, das sie schützt.

### **Unsere Mission:**

- Wir kombinieren Technologie, medizinische Versorgung und Monitoring.
- Blutproben, Hornkürzung und GPS sichern die Tiere im Alltag.
- Diese Maßnahmen wirken: Unsere Nashörner vermehren sich in Freiheit!



# Schutz gefährdeter Arten: Rettung von Meeresschildkröten

*Meeresschildkröten gehören zu den ältesten Meeresbewohnern der Welt – und zu den am stärksten bedrohten.*

Wild at Life e.V. schützt sie gemeinsam mit lokalen Partnern durch **Rettung, Rehabilitation und Wiederauswilderung**. In unserer Auffangstation erhalten verletzte Tiere medizinische Versorgung und ein sicheres Umfeld zur Genesung.

- Viele Schildkröten wurden durch **Bootsverkehr, Plastikmüll** oder **Fischereigeräte** verletzt.
- Einige Tiere können wieder ausgewildert werden – andere finden ein dauerhaftes Zuhause bei uns.

## Die größten Bedrohungen:

- Verlust von Nistplätzen durch Küstenbebauung
- Klimawandel & steigende Temperaturen
- Plastikverschmutzung & Umweltgifte
- Beifang in der Fischerei
- Wilderei & illegaler Handel
- Lichtverschmutzung & Prädatoren

**Alle sieben Meeresschildkröten-Arten sind gefährdet**, zwei davon vom Aussterben bedroht.

# Schutz gefährdeter Arten: Das Graupapageien-Projekt

Der **afrikanische Graupapagei** gehört zu den am meisten gehandelten Wildtieren weltweit. Sein Bestand ist durch Wilderei und illegalen Handel stark zurückgegangen – in Ghana um bis zu **99 %**.

## **Repatriierung von 34 Papageien:**

Wild at Life e.V. brachte gemeinsam mit **Turkish Cargo** und dem **Jane Goodall Institute** 34 beschlagnahmte Papageien aus Spanien zurück in die Republik Kongo – ihr Herkunftsland.

- Monatelange Zusammenarbeit mit Behörden und Partnern
- Medizinische Versorgung in Istanbul
- Transport ins Tchimpounga-Schutzgebiet

## **Ein starkes Zeichen gegen Wildtierhandel:**

Die Rückführung war ein Gemeinschaftsprojekt von **Türkei, Spanien und Kongo** – unter Leitung von Wild at Life e.V.





# Schutz gefährdeter Arten: Feier des Welt-Elefanten Tages

## Sambia – ein Zuhause für Überlebende

Unsere Elefantenherde in Sambia – angeführt von Matriarchin Madinda – besteht aus neun geretteten Tieren sowie Flusspferd Sox. Sie genießen volle Bewegungsfreiheit und überqueren sogar regelmäßig den Fluss bis nach Simbabwe. Trotz unserer Erfolge bleibt die Lage weltweit kritisch:

- **Lebensraumverlust** durch Siedlungsausbreitung
- **Wilderei** wegen Elfenbein
- **Mensch-Tier-Konflikte**
- **Illegaler Wildtierhandel**



# Schutz gefährdeter Arten: Feier des Welttages des Nashorns

## Technologie trifft Gemeinschaftsschutz

Wild at Life e.V. setzt auf Hightech und lokale Partnerschaften zum Schutz der Nashörner:

- 10 Nashörner mit KI-basierten GPS-Halsbändern ausgestattet
- Echtzeitdaten ermöglichen gezielten Schutz & Habitatüberwachung
- Plasmaproben sichern medizinische Versorgung
- Kürzen der Hörner macht sie für Wilderer unattraktiver

## Kritische Lage:

- 1900: 500.000 Nashörner → heute: 27.000
- Verlust genetischer Vielfalt (z. B. Nördliches Weißes Nashorn: nur noch 2 Weibchen)
- Illegaler Handel & schwache Gesetze gefährden die Zukunft

## Was wir brauchen:

- Strengere Gesetze
- Härtere Strafen
- Mehr Ressourcen



# Schutz gefährdeter Arten: Update zur Livingstone-Herde

## Freiheit & Fürsorge in Sambia

Unsere Elefantenherde – Überlebende von Wilderei & Dürre – lebt heute geschützt und frei.

Geführt von Madinda und begleitet von Flusspferd Sox, durchqueren sie täglich den Fluss und kehren zum Schutzgebiet zurück.

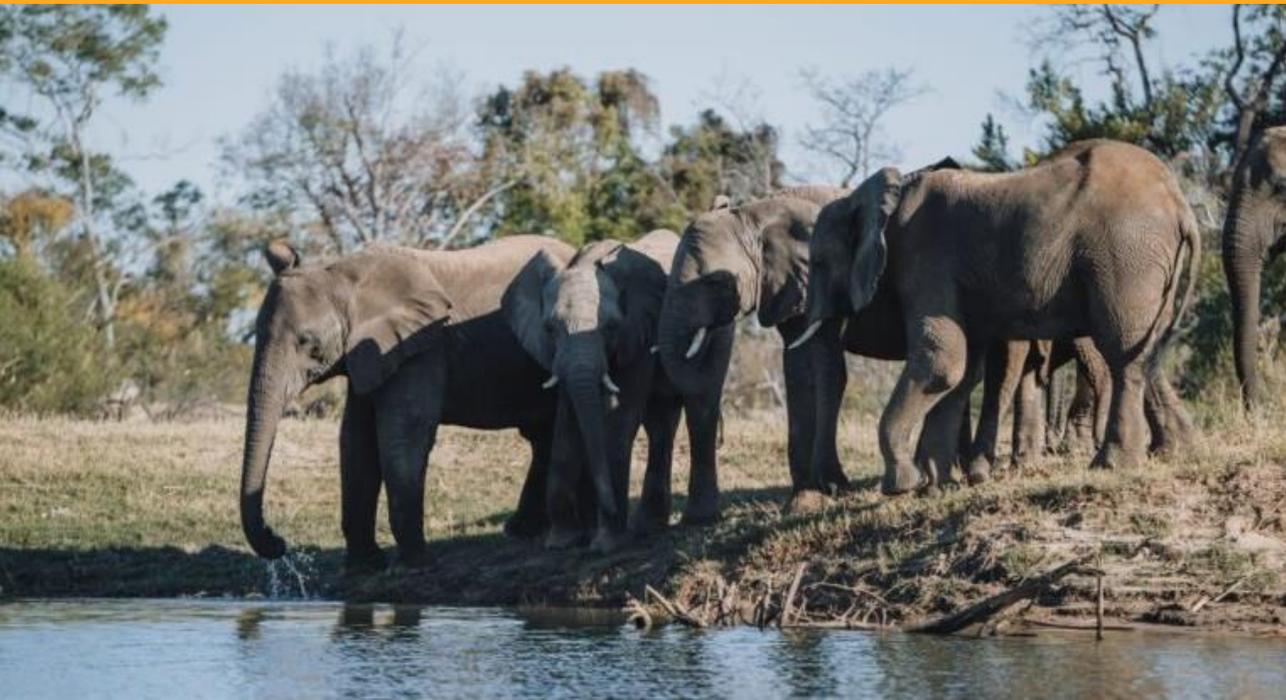
Wir bieten:

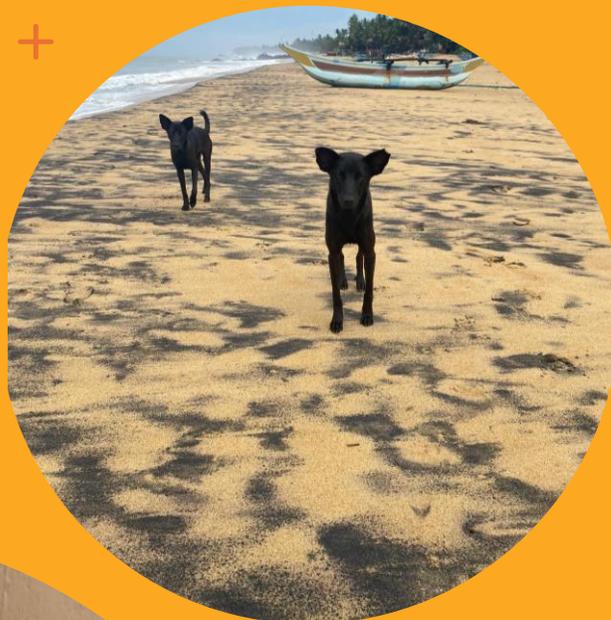
- Sicherheit & medizinische Versorgung
- Stetige Betreuung durch geschultes Personal
- Ein Leben in Freiheit und Würde

## Herausforderungen:

1. **Lebensraumverlust** durch menschliche Expansion
2. **Wilderei** trotz Verbote
3. **Mensch-Tier-Konflikte**
4. **Illegaler Handel mit Körperteilen**

Unsere Herde profitiert vom Sambesi, erkennt Regenstürme frühzeitig und hat mit Lewa einen besonders sanften Hüter unter sich.





## Tierschutz- und Rettungsprojekte: SRI LANKA - Die Not der Streuner

Seit Anfang der 2020er Jahre kämpft Wild at Life e.V. gegen das Leid tausender streunender Hunde und Katzen. Die Tiere sind unterernährt, krank und oft auf sich allein gestellt – besonders entlang der Küste.

Unsere Maßnahmen:

- Versorgung mit Futter & Medikamenten (direkt aus Deutschland)
- Unterstützung von Hotels & Hostels mit Futter
- Aufbau von Futterstellen & Wasserversorgung mit lokalen Partnern  
(*Pictures*)

Viele dieser Tiere trinken Salzwasser aus Verzweiflung. Unsere Hilfe ist oft ihre einzige Überlebenschance.

# Tierschutz- und Rettungsprojekte: MINI-SCHWEINE

## Ein Neuanfang für Lucky & Co.

Rettung von Lucky, Scarlett, Susi, Schorsch, Theodor, Peter & Eddi aus einem Schlachthof. Unterernährt und verletzt, lebten sie in Müll und Dunkelheit.

Erfolg:

- gesund, kastriert & glücklich
- ausreichend Platz, Pflege & Liebe
- erholen sich mit Wärmelampen & Freiraum



# Tierschutz- und Rettungsprojekte: Sei ein Held für Löwen wie Ndulu

Dank monatlicher Spender:innen können wir Behandlungen für verletzte Löwen ermöglichen.

Ndulu hatte eine schmerzhaftes Krallenverletzung, die nur durch Amputation gelindert werden konnte – mit Erfolg! Heute lebt er wieder frei im halbwilden Gehege.

## Herausforderungen:

- Komplexe OPs in der Wildnis
- Medikamentenmangel in Sambia



# Tierschutz- und Rettungsprojekte: NEUZUGANG: MADELEINE

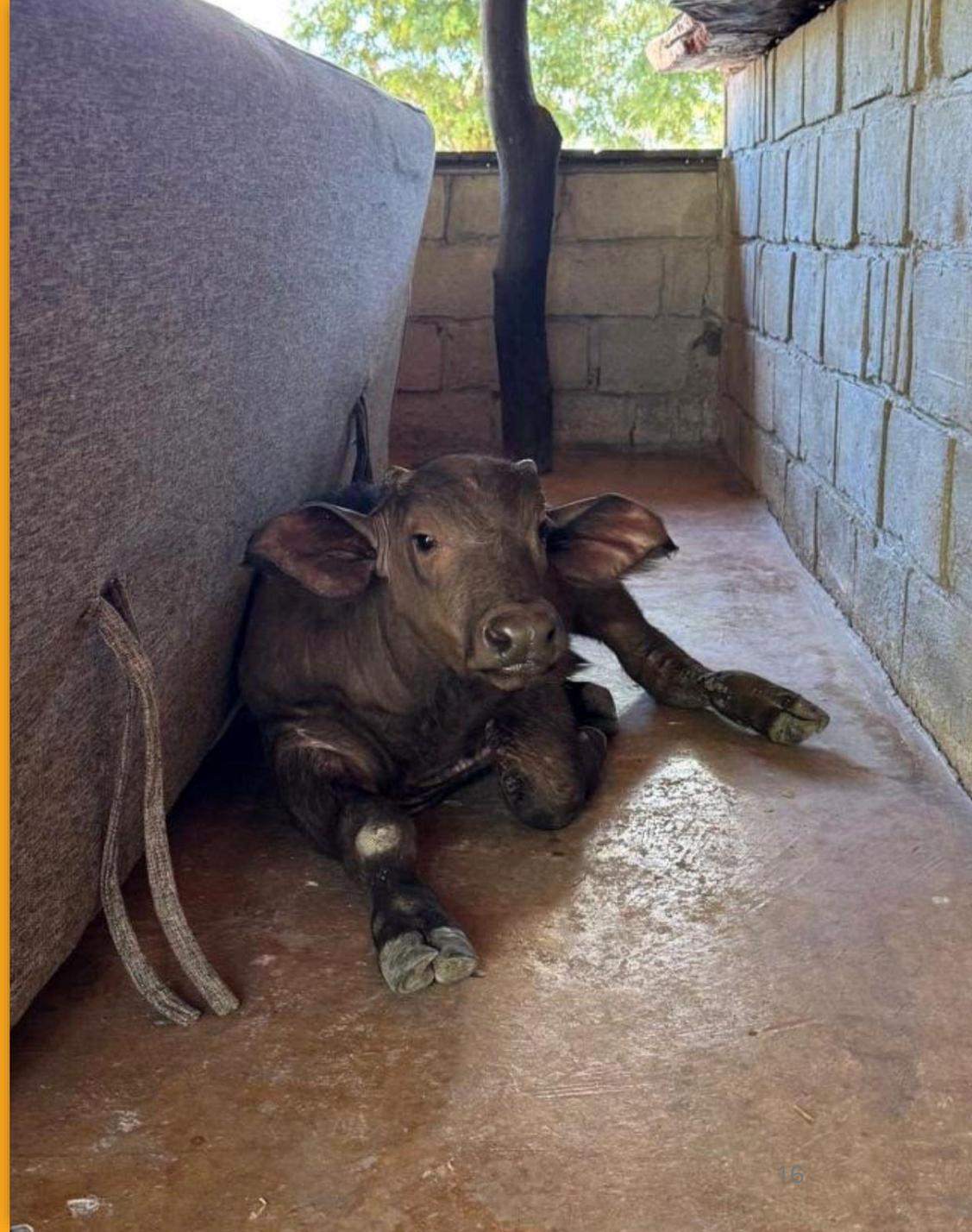
## Ein Büffelbaby bekommt eine zweite Chance

🐃 Gefunden neben ihrer toten Mutter – gerettet von Wild at Life e.V.

Madeleine lebt jetzt sicher in unserem Heiligtum. Sie wird rund um die Uhr betreut, bekommt Fläschchen, schläft viel – und wächst gut!

Wissenswert:

- Büffelkälber bleiben 1–2 Jahre bei ihrer Mutter
- Ohne Schutz droht ihnen oft der Tod
- Madeleine hatte Glück!





# Tierschutz- und Rettungsprojekte: Wildbrände in der Türkei

Mit Beginn der Katastrophensaison wurden wir erneut mit verheerenden Waldbränden an der türkischen Westküste konfrontiert. Unsere Freiwilligenteams sind rund um die Uhr im Einsatz, um Überlebende zu retten – darunter Nutztiere, Wildtiere und Streuner.

## Unsere Maßnahmen vor Ort:

- Soforthilfe für verletzte Tiere
- Verteilung von Notfall-Veterinärsets
- Schulung der Bevölkerung zum Umgang mit verbrannten Wildtieren.
- **Hintergrund:**  
Viele Brände sind menschengemacht – verursacht durch Fahrlässigkeit beim Grillen, Abfallentsorgung oder nicht abgekühlte Landmaschinen. Fehlende Nachsorge führt zur Wiederentzündung.
- **Forderung:**  
Wälder müssen bei extremer Trockenheit abgesperrt werden. Ohne präventive Maßnahmen werden diese Katastrophen jährlich wiederkehren – mit fatalen Folgen für Biodiversität, Tierwelt und ganze Ökosysteme.





# Tierschutz- und Rettungsprojekte Streuner Mantel Projekt

In den eiskalten Wintern der Türkei sorgen wir dafür, dass streunende Hunde nicht schutzlos frieren müssen. Unser Team verteilt Futter, Decken und Hunderte von wärmenden Mänteln an Streuner in verschiedenen Regionen – auch in abgelegenen Gebieten, die sonst niemand erreicht.

## Unsere Hilfe umfasst:

- Fütterung & medizinische Versorgung
- Verteilung von Wintermänteln
- Kastrationen zur Eindämmung der Population
- Aufklärung & Versorgung durch lokale Partner *(Picture: freiwillige Helfer bei der Arbeit)*

## Hintergrund:

Die Zahl der Streuner steigt stetig – durch Aussetzungen, fehlende Kastrationsprogramme und unzureichenden gesetzlichen Schutz. Ohne unsere Unterstützung wären viele Tiere dem Frost schutzlos ausgeliefert.





## Tierschutz- und Rettungsprojekte: Rettung eines Wasserbocks aus Wildererfalle

In einer dramatischen Rettungsaktion konnten wir ein junges Wasserbock-Mädchen befreien, das in einer Drahtschlinge gefangen war – einer brutalen Falle, wie sie oft von Wilderern eingesetzt wird.

### Als wir Luna fanden:

- war sie geschwächt, verängstigt und verletzt
- schnitt die Schlinge tief in ihren Hals
- bestand akute Infektionsgefahr

### Unser Einsatz:

Wir entfernten die Schlinge vorsichtig, versorgten ihre Wunden und brachten sie in Sicherheit. Heute bekommt Luna die Pflege, Nahrung und Ruhe, die sie braucht, um zu heilen – körperlich und seelisch.

Die Narbe an ihrem Hals bleibt – als Zeichen des Überlebens und der Hoffnung.



## Tierschutz- und Rettungsprojekte: Wiederaufbau nach dem Erdbeben: Hoffnung für unser Tierheim

Ein massiver Erdbeben – ausgelöst durch extreme Regenfälle infolge des Klimawandels – zerstörte unser größtes Tierheim in der Türkei. Der Einsturz eines riesigen Felsens traf das Gebäude, verletzte Tiere und blockierte Rettungswege.

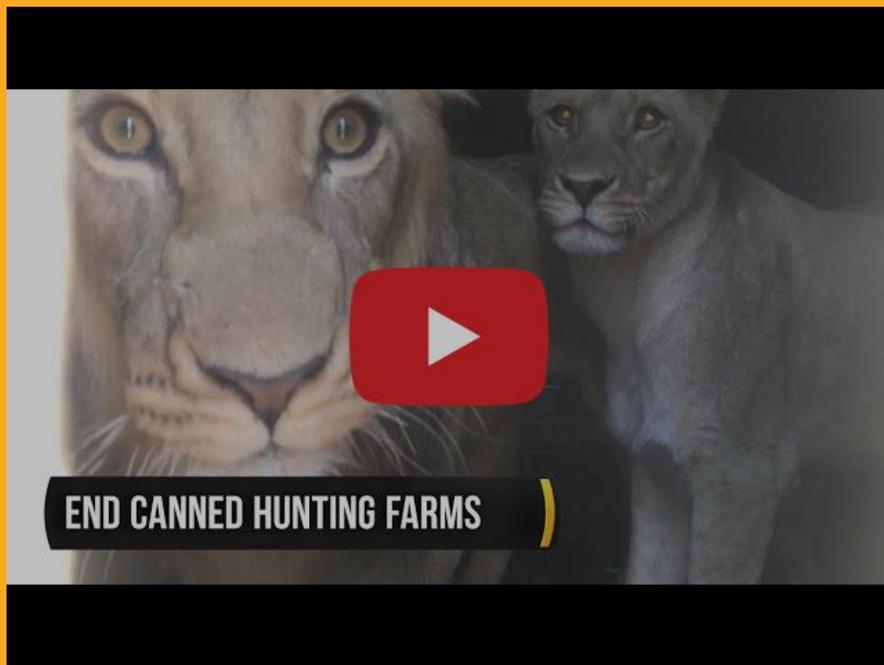
### **Trotz allem: Wir geben nicht auf.**

Dank Ihrer großzügigen Spenden konnten wir:

- den Felsen entfernen
- das Gelände sichern
- mit dem Wiederaufbau beginnen

Die meisten Tiere überlebten, wurden versorgt und haben inzwischen neue Gefährten bekommen. Unsere Arbeit geht weiter – mit neuem Mut und unerschütterlichem Einsatz.





## Das Beenden der Gatterjagd: Rettung unserer Löwen

Im südlichen Afrika werden Löwen in sogenannten *Canned-Hunting-Farmen* gezüchtet – nur um später gegen Bezahlung erschossen zu werden.

Bei **Wild at Life e.V.** retten wir diese Tiere und geben ihnen eine zweite Chance: aus Gefangenschaft, Missbrauch und Kriegsgebieten.

Unsere Mission reicht über die Rettung hinaus:

- sichere Zufluchtsorte schaffen
- medizinische Versorgung & Pflege sichern
- gefährliche Schlingenfallen entfernen
- gegen Missbrauch durch Social-Media-Influencer aufklären
- für ein Verbot der Gatterjagd kämpfen





# Entschärfung von Mensch- Wildtier Konflikten:

## Rettung der Mangroven – Wächter der Küsten

Mangroven sind lebenswichtige Ökosysteme:

- Schutz vor Sturmfluten, Tsunamis & Erosion
- Heimat für Vögel, Fische, Krebse & Amphibien
- 4× höhere CO<sub>2</sub>-Speicherung als Landwälder

Doch sie sind bedroht – durch Garnelenzucht, Abholzung und Lebensraumverlust. Besonders betroffen: Küstengebiete in Sri Lanka wie Rekawa, Mannar & Kalpitiya.

### **Unsere Lösung:**

- Aufforstung mit über 40 Mangrovenarten
- Einrichtung von Schutzzonen
- Aufklärung & Bildungsarbeit vor Ort

**Jede gerettete Mangrove schützt Arten, Küsten und  
Klima.**



# Konflikt- und Kriegsgebietsmissionen: Update zu unserem Ziniaré Tierheim

 Burkina Faso

In einem verlassenen Zoo fanden wir zahlreiche Tiere in katastrophalem Zustand – ausgehungert, geschwächt, dem Tod nah. Dank unserer Mission und der Hilfe lokaler Partner konnten wir viele retten. Heute leben sie sicher im Ziniaré Tierheim.

**Trotz Bürgerkrieg & Staatsstreichen** (2022, 2023, 2024) haben wir kein einziges Tier zurückgelassen. Unsere Arbeit geht weiter – auch in Hochrisikogebieten.



